Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

71 (5.9.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 71. Samstag den 5. September 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 18791. Die Rechnungsgemäße Behandlung der Portoauslagen bei den Amtsrevisoraten betreffend.

Sämmtlichen Amtsrevisoraten und Amtskassenverechnungen dieses Kreises wird nachstehende Verfügung des Großh. Ministeriums des Innern vom 10. l. M. Nro. 7095.—96. zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht:

In Folge des Art. 1. der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 12. Mai d. J. Nro. 3159. wornach die für einen Sportelpflichtigen gemachten Portoauslagen, gleichzeitig mit den Sporteln zu constatiren und zu erheben sind, wird zur Sicherung einer rechnungsgemäßen Behandlung solcher Portoauslagen bei den Amtsrevisoraten weiter verfügt:

1) Die Amtsrevisorate haben in den monatlichen Abschluß ihres Hauptdiariums sowohl unter die angesetzten Gebühren als unter die von den Amtskassen zu leistenden Vergütungen eine weitere Rubrik „Postporto" aufzunehmen.

2) Die Amtskassen werden ermächtigt, die unter den Gefällen und gleichmäßig unter den Vergütungen erscheinenden Postporto gleich den Abhörgebühren, Kopialgebühren ꝛc. den Amtsrevisoren zu vergüten und unter pos. 85. des Rubrikenschemas „Postporto" zu verrechnen.

Rastatt den 27. August 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Nro. 19081. Die Ablösung des Zehntens, insbesondere die Ermittelung der Fruchtpreiße von dem Markt zu Haslach betreffend.

Nachdem gegen die in dem Anzeigeblatt für den Mittelrheinkreis vom 1. April l. J. Nro. 26. bekannt gemachten Durchschnittsgetraidepreiße von dem Markt zu Haslach binnen der Frist von 3 Monaten keine Einwendungen dahier vorgebracht worden sind; so wird dieses mit der Bemerkung verkündet, daß die bekannt gemachte Preißliste nunmehr definitiv bestätiget werde.

Rastatt den 1. September 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrverwesers Hautz nach Haltingen ist die evangl. Pfarrei Gersbach (Decanats Schopfheim) mit einem Kompetenzanschlag von 478 fl. 43 kr in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangl. Kirchenbehörde ausnahmsweise binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das Ableben des Pfarrers Joseph Kasimir Pecher ist die katholische Pfarrei Sinzheim, Amts Baden, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 800 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Güterertrag, wozu für Haltung eines

ständigen Vikars, welcher vom Pfarrer zu verköstigen, und mit 100 fl. jährlich zu salariren ist, die Gemeinde gegen fernere Belassung der Einkünfte des dortigen Frühmessbenesticiums einen jährlichen Beitrag von 260 fl. zu leisten sich verpflichtet hat, erlediget worden. Die Kompetenten um diese Pfarpfründe, auf welcher die Verbindlichkeit ruhet, ein Kriegsschulden-Kapital von 25 fl. 30 kr. in zwei Jahrsterminen heimzuzahlen, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. Art. 2. und 3. durch die Regierung des Mittelrheinkeises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Filial-Schuldienst, zu Stadel (Pfarrei Häg, Amts Schönau) mit einem Jahresertrag von 114 fl. wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern, katholische Kirchen-Section innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

— — —

Bey der heute erfolgten vierten Serien-Ziehung für das Jahr 1835 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro.	816	enthalt.	Loos Nro.	81501	bis 81600
= =	973	=	= =	97201	= 97300
= =	141	=	= =	14001	= 14100
= =	847	=	= =	84601	= 84700
= =	995	=	= =	99401	= 99500
= =	522	=	= =	52101	= 52200
= =	542	=	= =	54101	= 54200

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. September 1835.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Steinach an den in Gant erkannten Schustermeister Mathias Schwendemann, auf Samstag den 3. October d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Mühlburg an den in Gant erkannten Nachlaß des in Mühlburg verstorbenen Lehrers der Mathematik Alfons Nehrlich, auf Dienstag den 15. Sept. d. M. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Altenheim an den Bürger und Bäckermeister Johann Anselm, welcher mit seiner Ehefrau und seinen Kindern nach Amerika auswandern will, auf Samstag den 5. September d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Altenheim an die Bürger Jakob Engel der 3. und Johannes Brehm, welche mit ihren Familien nach Amerika auswandern wollen, auf Montag den 17. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Altenheim an die Bürger Michael Anselm, Theobald Scheuterer, Theobald Adam und Jakob Roth der 2., welche mit ihren Familien nach Amerika auswandern wollen, auf Dienstag den 15. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Kork. [Gläubigeraufruf] Der ledige und großjährige Johannes Kurz, Küfer v. Stadt Kehl, welcher vor einigen Jahren nach Nordamerika gewandert ist, will sich daselbst niederlassen und verlangt die Ausfolgung seines unter Pflegschaft des Blechnermeisters Johann Baptist Wild zu Offenburg stehenden großelterlichen Vermögens. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Vermögen zu machen haben aufgefordert, solche innerhalb 3 Wochen a dato unter Vorlage der Beweisurkunden dahier um so gewisser geltend zu machen, als nach Verfluß dieser Frist der Wegzug dieses Vermögens gestattet werden soll.

Kork den 1. September 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Masse des verstorbenen alt Ludwig Heid von Grötzingen nicht angemeldet haben, werden davon ausgeschlossen. V. R. W.

Durlach den 3. September 1835.

Großh. Oberamt.

und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreiß und darüber erlöst wird.

Bruchsal den 24. August 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftl. Keller zu Kappelwindeck ungefähr 90 Ohm reingehaltene 1834r Gefällweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 1. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Ettlingen. [Gasthofversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Sonnenwirth Thibaut dahier lassen bis Freitag den 18. September d. J. Nachmittags zwei Uhr der Erbtheilung wegen im Lokale selbst folgende Realitäten öffentlich versteigern:

Den an der frequenten Landstraße von Karlsruhe nach Pforzheim und Rastatt gelegenen Gasthof mit der ewigen Schildgerechtigkeit zur Sonne, bestehend in einer zweistöckigten steinernen Behausung, Scheuer, Stallung, Schweinställen, Nebengebäude, besonderm Rind- und Pferdestall, Hofraithe und Gärten neben Florian Buhl und dem Weeg, vornen die Landstraße hinten die Erbschaft. Fremde Steigerer haben genügende Vermögenszeugnisse oder einen Bürgen beizubringen. Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstag eröffnet werden.

Ettlingen den 24. August 1835.

Großh. Amtsrevisorat

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Bis den 11. Sept. Morgens 10 Uhr wird zu Forbach in der Kronen 93 Stamm Bauholz im Gehalt 2655 Kubikfuß und 14 Ausschußklötze im Gehalt von 172 Kubikfuß versteigert.

Gernsbach den 27. August 1835.

Großh. Stiftungsverwaltung.

(1) Grünwinkel. [Zwangsversteigerung.] Dem abwesenden Bürger Karl Blume von hier werden Montag den 14. k. M. Morgens 9 Uhr im Badischenhofwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben wird.

1) 3 Viertel Acker in der Mittelgewann, neben Joseph Ganz von Daxlanden und Georg Gallus von Beiertheim.
2) 1 Morgen allda neben Christine Hoffäß von hier und Staatsrath Reinhard von Karlsruhe.
3) 1 Morgen Acker im Saubiegel, neben Jos. Lutz Wittwe von Bulach und Raimund Unger von hier.
4) 1 Morgen 2 Viertel allda, neben Johann Jakob Oberle und Jakob Rummel von hier.
5) 3 Viertel allda, neben Michael Meier von hier und Franz Burz Wittwe v. Beiertheim.
6) 2 Viertel 20 Ruthen Acker im Langhardeck, neben Joseph Ganz von Daxlanden und Jakob Meiers Wittwe von hier.
7) 2 Vrtl. allda, neben Christian Höll und Franz Anton Unger von hier.
8) 2 Vrtl. Acker im Kurzhardeck, neben Martin Traub von Buchlach und Bernhard Kober von Daxlanden.
9) 2 Vrtl. allda, neben Johann Bohner von Bulach und Staatsrath Reinhard v. Karlsruhe.
10) 2 Vrtl. allda, neben Staatsrath Reinhard von Karlsruhe und Wendel Roth von Beiertheim.

Grünwinkel den 19. August 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Unteröwisheim. [Weinversteigerung.] Von dem hiesigen Vorrathe an 1834r Wein, hiesiges Gewächs, wird aus der Hand verkauft, jedoch nicht unter 3 Ohm. Die Abfassung kann jeden Montag, Mittwoch und Freitag statt finden. Unteröwisheim den 19. August 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Achern. [Jagdverpachtung.] Da auf die auf den 31. v. M. der Versteigerung ausgesetzt gewesene Jagd der Gemarkungen Oberachern, Achern, Fautenbach, Großweier, Gamshurst, Sasbachried, Sasbach und Obersasbach, welche unter Ratifikationsvorbehalt verpachtet wurde, ein Nachgebot geschah, so wird dieselbe Montag den 7ten d. M. früh 9 Uhr im Adler dahier mit Zugrundlegung des bereits gemachten Gebots und unter den bereits bekannten Bedingungen noch einmal ohne Ratifikationsvorbehalt auf 6 Jahre durch Steigerung in Pacht gegeben.

Achern den 1. September 1835.

Großh. Forstamt.

(3) Münzesheim. [Schäfereipachtverleihung.] Auf Montag den 7. Sept. d. J. wird die hiesige Schäferei, nebst dem dazu gehörigen Schaafstall, Viehstall, Speicher und Heuboden, auch 3 Morgen Wiesen, von Michaeli d. J. an auf 6 oder 9 Jahr in Pacht verliehen. Die Winterwaide darf mit 400 Stück die Sommerwaide aber mit 250 Stück Schaafen betrieben werden.

Münzesheim den 26. August 1835.

Bürgermeisteramt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] In dem bevorstehenden Herbst werden die herrschaftl. Weinzehnten zu Durlach, Weingarten, Grötzingen, Berghausen und Söllingen in natura erhoben, in welchen Orten die Weincompetenzen pro 1835 an den Keltern abgefaßt werden können, in den weiteren Orten Aue, Wolfartsweyer, Grünenwettersbach, Stupferich, Kleinsteinbach, Singen, Wilferdingen und Königsbach aber werden die Weinzehnten entweder um Wein, zahlbar nach dem Herbstpreiß, oder um Geld, öffentlich versteigert. Die Competenzbezieher und Zehntsteigerungsliebhaber wollen sich daher kurz vor dem Herbst um Tag und Stunde der Weinabfassung und Zehntversteigerung bei unterzeichneter Stelle erkundigen.

Durlach gen 2. September 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Auf nachgesuchte Entlassung des Bürgermeisters Joh. Herrmann zu Oberwolfach, ist der bisherige Gemeindsrechner Anton Jeger von da als Bürgermeister gewählt, bestätigt und verpflichtet worden. Wolfach den 28. August 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Die Johannes Reitiger'schen Eheleute von Sundheim haben um Anwünschung der Anna Maria Wetzel von Ekartsweier nachgesucht. Dieser Anwünschung wurde von Amt stattgegeben und solche durch Beschluß Großh. hohen Kreisregierung in Rastatt vom 21. v. M. Nro. 18500 bestättigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 31. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kehl. [Bekanntmachung.] Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Bureau der Wasser- und Straßenbauinspection Kehl seit dem ersten dieses Monats von Rheinbischofsheim hieher verlegt ist.

Kehl den 3. September 1835.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspection.

Eine Million 287,500 Gulden W. W.

zu gewinnen

durch eine Zahlung von fl. 6 im fl. 24 Fuß.

Unwiederruflich

den 22. September d. J. wird unter Garantie des Großhandlungshauses Hammer und Karis in Wien die prachtvolle Herrschaft K. Kuntschütz in Schlesien öffentlich ausgespielt.

Nur allein in baarem Gelde enthält diese Ziehung die Gewinne von fl. 200,000, fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 2000 u. s. w. Die Herrschaft K. Kuntschütz ist auf Eine Million und 287,500 Gulden W. W. gerichtlich taxirt: mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten, welche ein Rittersitz darbieten kann, verbindet diese große Herrschaft wahrhaft fürstliche Einkünfte durch die dazu gehörigen Waldungen, Wiesen, Fruchtfelder, Jagden, Schäfereien, Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Gast- und anderen Häuser, Säge- und Mahlmühlen u. s. w.; durch Grund- und übrige Zinsungen, Naturalzehnten, Laudemial-Gebühren, gesetzliche Taxen u. s. w. und dieß alles bei der geringfügigen

Einlage von fl. 6 im fl. 24 Fuß pr. Loos.

Das Haupt-Depot der Loose dieser großen Lotterie ist bei dem unterfertigten Hause in Frankfurt a. M., allwo solche zu jedem Preis einzeln und in Parthien zu haben sind und auf 5 bezahlte Loose ein 6. unentgeldlich gegeben wird.

Diejenigen Personen, welche sich direct an dasselbe wenden, genießen den Vortheil, die Loose nicht minder wie die Liste, welche sogleich nach stattgehabter Ziehung an alle Betheiligten expedirt wird portofrei zugesandt zu erhalten.

Ferdinand Großmann
in Frankfurt a. M.

Bei uns ist erschienen:

Instruction über die Ablösung des Domanialzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, 4° geh. 18 kr.

und

Instruction über die bei Ablösung von Domanialzehnten hinsichtlich der Zehnbaulasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4° geh. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Oppenau der Blödsinnigen ledigen Gertrud Huber, für welche der Bürger und Metzgermeister Karl Huber von da als Vormund bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut der Johann Schlosser, für welchen der Uhrenmacher Raphael Albrecht von da als Aufsichtspfleger bestellt worden.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) von Rastatt der Lorenz Hartmann, welcher sich in den 90er Jahren mit der Condeeschen Armee von Hause entfernt hat, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 90 fl. 14 kr. besteht.

— — —

(3) Offenburg. [Edictalladung.] Durch erfolgten Tod des Jakob Kast von Ebersweier wurde eine Erbschaft, im Betrage von 379 fl. 4 kr. eröffnet. Da der Aufenthalt der als Erben gerufenen Geschwister des Erblassers Maria Eva Kast und Maria Agatha Kast, verehelichet an Johann Burle von Durbach und der nach dieser zur Erbschaft zuzulassenden Verwandten väterlicherseits, nämlich Mathias und Katharina Kast von Ebersweier unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaige Erben aufgefordert um so gewisser binnen Jahresfrist ihr Erbrecht dahier geltend zu machen und die sie treffende Erbsportion in Empfang zu nehmen, als sie sonst für verschollen erklärt, und die Verlassenschaft an die nächsten bekannten Verwandten gegen fürsorgliche Sicherheitsleistung werde ausgefolgt werden.

Offenburg den 16. August 1835.

Großh. Oberamt

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da die durch diesseitigen Beschluß vom 16. August 1834 vorgeladenen Anna Maria und Georg Wirth von hier, sich in der anberaumt gewesenen Frist zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet, haben, so werden dieselben anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Achern den 24. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Verschollenheitserklärung.] Georg Jakob Stierlin von hier, der sich auf die öffentliche Vorladung vom 30ten Juli v. J. so wenig als seine etwaigen Leibeserben zum Antritt seines Vermögens dahier gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz angewiesen. Emmendingen den 14. August 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Haslach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der seit 30 Jahren abwesende Joseph Markolf von Fischerbach sich auf die öffentliche Vorladung vom 4. August v. J. nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen in ungefähr 70 fl bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Haslach den 28 August 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der Schneider Johann David Röhrig von hier auf die öffentliche Vorladung vom 19. August v. J. Nro. 9592. zur Empfangnahme seines Vermögens, resp. eines ihm in Flinsbach angefallenen Legats in Jahresfrist nicht angemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten, resp. das Legat dem Flinsbacher evangl. prot. Heiligenfond gegen Caution heimgewiesen. Neckargemünd den 24. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Verschollenheitserklärung.] Da der im Jahr 1802 auf den Uhrenhandel nach Rußland ausgewanderte Gregor Dorer von Rohrbach auf die unterm 1. August v. J. erlassene Ediktalladung weder dahier erschienen ist, noch sichere Kunde ertheilt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen in ungefähr 400 fl. bestehendes Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Triberg den 11. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Nachdem weiland Bernhard Starck, Bürger und Kübler hier, und dessen Ehefrau Margaretha Elisabetha geb. Reinhard am 12. December 1803 das Vermögen des verschollen erklärten Jakob Christoph Beck mit 379 fl. 33 kr. in fürsorglichen Besitz übernommen haben, dieser Jakob Christoph Beck aber bisher sich nicht gemeldet

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

hat, so wird auf Ansuchen der Bernhard Starck'schen Tochter, Sophie verwittweten Meerwein hier, als Besitzerin jenes Vermögens, in Gemäßheit des L. R. Satzes 129. der fürsorgliche Besitz für endgültig erklärt und die Sicherstellung aufgehoben. Pforzheim den 6. August 1835.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Der Tambour Ignaz Heinrich von Ettlingen hat sich am 18. d. Nachmittags aus seiner Garnison in Karlsruhe ohne Erlaubniß entfernt, und ist seitdem nicht zurückgekommen. Da sein Aufenthalt bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird er hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando in Karlsruhe oder hier sich zu melden und über sein Entweichen zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn verhängt werden soll. Zugleich werden sämmtlichen Militär- und Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichen nach beigefügten Signalement fahnden und ihn im Betretungsfall an das Commando des Großh. Leib-Infanterie-Regiments in Karlsruhe abliefern zu lassen. Ettlingen den 28. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 17 Jahre, Größe 5', Statur besetzt, Gesicht blaß, Augen grau, Nase breit.

(1) Haslach. [Fahndung u. Signalement.] Der bei dem Büchsenmachermeister Joseph Lang in Arbeit gestandene Büchsenmachergeselle Jakob Lehner aus Zelle, im Herzogthum Sachsen Gotha, hat in der Mitte dieses Monats aus Auftrag seines Meisters in Baden-Baden 3 Paar Pistolen, befindlich in eigens dazu gefertigten Etuis, verkauft, und sich mit dem Erlös, der vom Meister auf 500 fl. angegeben wird, flüchtig gemacht. Nach seither eingegangenen Erkundigungen soll Lehners Baarschaft meistens in Gold bestehen. Sämmtliche resp. Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf den unten signalisirten Lehner fahnden und im Betretungsfalle ihn arretiren zu lassen und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Haslach den 31. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 34 Jahre, Größe 5' 2", Statur untersetzt, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarzbraun, Stirne offen, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase breit und klein, Mund groß, Zähne gut, Bart braun, Kinn breit. Kennzeichen: er läuft etwas gebuckt.

(2) Kenzingen. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signalisirte Joseph Keucher von Riegel hat sich eines großen Gelddiebstahls verdächtig gemacht und sich von Hause entfernt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser zu stellen, und über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Signalement.

Alter 30 Jahre, Größe 5' 6", Statur schlank, Gesichtsform lang, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spitzig, Mund mittler, Bart blond, Kinn spitzig, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Kenzingen den 21. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Buchen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. August sind in Langenelz folgende Effekten gestohlen worden:

a) Ein ganz neuer, mit weißem Hänfentuch gefütterter Bettüberzug von Kölsch mit blau und weißen Würfeln.
b) Ein ditto, in der Mitte mit einer Borte von rothem türkischen Garn besetzt.
c) Ein schon gebrauchter Bettüberzug von Kölsch, das Futter von neuem hänfenflächsernem Tuch angesetzt.
d) Ein ganz neues flächsenes Leintuch.
e) Ein ditto, schon etwas gebraucht und in der Mitte mit einer weißen Borte von Zwirn besetzt.
f) Ein schon etwas abgewaschenes werkenes Leintuch.
g) Ein ganz neues flächsenes Tischtuch, in der Mitte mit einer Borte von türkischem Garn besetzt und drei eingewebten gewürfelten Streifen von türkischem Garn.
h) Ein neues flächsenes Tischtuch mit drei Rippstreifen vom nämlichen Garn.
i) Ein einigemal gewaschenes gebildetes Tischtuch, in der Mitte mit einer Borte von türkischem Garn besetzt.
k) Ein werkenes, schon gebrauchtes Tischtuch.
l) Ein neues gebildetes Handtuch, unten mit rothen Spitzen garnirt.
m) Ein flächsenes Handtuch mit drei eingewebten

gewürfelten Plättchen, unten mit rothen Spitzen garnirt.
n) Ein ditto, schon abgenutzt, mit Rippen.
o) Ein werkenes abgenutztes Handtuch mit drei eingewebten Leisten.
p) Ein ditto.
q) Sechzehn Stück Mannshemden, worunter sechs ganz neue und zwei davon von werkenem, die übrigen von flächsenem Tuch. Eines davon ist mit I A L roth gezeichnet und drei oder vier hatten die Zeichnung A von weißem Zwirn.
r) Neun Stück fast noch neue Weibshemden, alle, ein einziges ausgenommen, theils mit M. A. L., theils mit † M † A † L gezeichnet. Eines ist ganz von Flächsentuch, an zweien sind die Obertheile von eingewebtem Baumwollentuch, die übrigen haben alle den Obertheil von Flächsentuch, den Untertheil von Werkentuch.
s) Fünf Kindshemden für ein fünf Jahre altes Mädchen, von Flächsentuch, mit E † L gez.
t) Drei Kindshemden für einen dreijährigen Knaben, von Flächsentuch, eines gezeichnet mit E † P † L.
u) Sieben bis acht Ellen hänfenwerkenes fünf Viertel breites Tuch.
v) Eilf Windeln von hänfenflächsenem Tuch.
w) Zwei Wickelbinden von Kölsch.
x) Ein Kindshäubchen von rothem Kattun.

Dieses wird zur Fahndung auf das gestohlene Gut und auf die noch unbekannten Thäter, deren es drei gewesen zu seyn scheinen, bekannt gemacht.

Buchen den 27. August 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 13. d. M. wurde aus einem hiesigen Privathause das unten Beschriebene entwendet, was wir Behufs der Fahndung bekannt machen.

Karlsruhe den 27. August 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein Paar Hosen von grauem Modetuch, noch neu, mit schmalem Latz, gelben Knöpfen und Flügeltaschen.
2) Ein seidenes 4eckiges Halstuch, gelb und grün carirt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurde dahier die unten beschriebene Geldgurte mit Geld entwendet, was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen. Karlsruhe den 25. August 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

Die Gurte war von Leder, etwa 1½' lang aber nur etwa zur Hälfte hohl. An einem Ende befand sich eine Schnalle, unter welcher ein Leder angebracht war. Das Geld bestand aus 2 doppelten Friedrichsdors, von denen die eine eine dänische vom 1827. Die andere eine preußische vom Jahr 1801 ist.

(1) Lahr. [Diebstahl.] Dem Beda Röderer von Oberschopfheim wurde den 26. v. M. von der Bleiche hinweg ein ohngefähr 31 Ellen langes und 1½ Elle breites, schon ausgebleichtes, reistenes Stück Tuch entwendet. Diesen Diebstahl bringt man Behufs der Fahndung zur Oeffentlichkeit. Lahr den 3. September 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Am 22. v. M. wurde dem Maurer Friedr. Lindemann in Eisingen etwa 20 Ellen hänfen ziemlich weißes Tuch, von der Allmend hinter seinem Hause, wo noch gegen 20 andere Tuchstücke lagen, zwischen 6 bis 11 Uhr Morgens, entwendet Wir ersuchen alle Polizeibehörden etwaige Nachrichten über das Tuch und den Thäter baldgefällig anher gelangen zu lassen.

Pforzheim den 12. August 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Von den unterm 30. Juni d. J. als entwendet ausgeschriebenen Effecten sind die in dem nachfolgenden Verzeichniß Nro. 1. aufgeführten wieder beigebracht, was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, mit dem Bemerken, daß folgende sub Nro. 2. verzeichnete Gegenstände seit der Entwendung ebenfalls vermißt werden, auf welche wir daher, so wie auf die übrigen noch nicht herbeigeschaften die Fahndung fortzusetzen bitten.

Karlsruhe den 28. August 1835.

Großh. Stadtamt.

1) Verzeichniß der wieder beigebrachten Gegenstände.
1 brauner Ueberrock.
3 Paar hellblautuchene Hosen.
1 Paar hellblautuchene Hosen mit Pasboil.
1 Paar alte graue Hosen mit Streifen.
1 Paar schwarztuchene Hosen.
1 Paar grüne Hosen.
2 Paar weiße leinene Reithosen.
1 dunkelblaue Cononieruniform.
1 blauer Militärspenser.
1 schwarztuchener Frack.
1 grautuchener Mantel.
3 frisch gesohlte Stiefel.
3 alte Stiefel.
2 Paar alte manchesteren Handschuh.
1 Tabackspfeife, Kopf u. Wassersack an einem Stock.
2) Verzeichniß der nachträglich vermißten Gegenstände.
2 Schürzen von gestreiftem Cattun 1 von grau-

licher und die andere eine bräunliche Farbe.
1 hellgrüner Flausrock.
1 Paar schwarze abgetragene Hosen.

— — —

(2) Bühl. [Warnung.] Der dahier verstorbene Rechtspraktikant Wild hat vor längerer Zeit dem Johann Martin Brandenberger von Eichstetten eine Schuldurkunde für 100 fl. ausgestellt, welche nun verloren gegangen ist. Es wird daher Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Bühl den 26. August 1835.
Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Eberbach. [Bekanntmachung.] Am 19. Oct. 1815 wurde Johann Heinrich Deininger, unehlicher Sohn der herumziehenden Rosina Deininger, einer Tochter des damals in Waibstadt vorübergehend als Maulwurffänger sich aufhaltenden Martin Deininger, angeblich zu Fleutersroth geboren, und dahier in Eberbach getauft. Da wir nun bisher den dermaligen Aufenthalts- und Heimatsort des Conscriptionspflichtigen Joh. Heinrich Deininger und seines Großvaters Martin Deininger nicht auskundschaften konnten, wir auch nicht einmal wissen, ob er in irgend einem Orte des Landes nur Heimathrecht hat; so bringen wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß sämmtlicher Conscriptionsämter, mit dem Ersuchen, den Johann Heinrich Deininger von da, wo er etwa Heimathsrecht besitzt, in die Conscriptionsliste aufnehmen, und uns baldgefällig davon Nachricht geben zu wollen.

Eberbach den 28. August 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Bekanntmachung.] Es sind falsche Sechskreuzerstücke mit badischem Wappen, Inn- und Umschrift und Jahrzahl wie die 1834. geprägten, im Umlauf, und sind dadurch zu erkennen, daß sie nicht geprägt sondern höchst wahrscheinlich in einer Form gegossen wurden; die Schriften sind unrein, die Farbe etwas in's bläulichte gehend, und die Stücke selbst sind beim anfühlen wie mit Fett bestrichen. Dies bringen wir warnend zur allgemeinen Kenntniß.

Freiburg den 27. August 1835.
Großh. Stadtamt.

— — —

(1) Baden. [Aufforderung.] In Sachen Sonnenwirths Friedrich Stambach dahier, Kläger, gegen Joseph de Bone aus Cesora in Piemont, Beklagten, Forderung von 26 fl. 39 kr. betreffend, wird der Beklagte, Joseph de Bone, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, und der mit Zurücklassung seiner Effecten am Ende der vorjährigen Badzeit von hier abgereißt ist, andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an sich auf die Klage und das Gesuch des Klägers um Versteigerung der rückgelassenen Effecten bei diesseitiger Stelle vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers als zugestanden, jede Schutzrede für versäumt angenommen und nach dem Klagbegehren des Klägers erkannt werde würde.

Baden den 25. August 1835.
Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. d. M. werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Rippoltsau durch den Bezirksförster Warnkönig in den Walddistrikten Kalkhardt, vor der Bautschenloch, Kastelhalten, Thierloch und Althaus, nachstehende Holzsortimente, nämlich:

2414 Stamm Tannen nebst 3 Forlen zu Holl. Bau- u. Floßholz tauglich, bodenliegend,
362 Stück tannene Sägklötze,
25 — Leiterstangen,
53¾ Klftr. buchen Scheitholz,
16 — ditto Astholz,
2¾ — tannen Spalt- und Kübelholz,
395¾ — ditto Scheiter und
243½ — ditto Astholz

in mehreren schicklichen Loosabtheilungen mit dem Bemerken versteigert, daß die Zusammenkunft an oben genannten Tagen früh 9 Uhr in das Badwirthshaus zu Rippoltsau bestimmt ist und daß die Zahlung des Holzes vor Abfuhr desselben zu geschehen hat.

Achern den 1. September 1835.
Großh. Forstamt.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Dienstag den 15. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier 140 Ohm 1834r Gefällwein, 25 Ohm 1834r Nägelesförster Niederländer Hofwein dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 2. September 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Häuserversteigerung.] Dienstag den 22. Sept. d. J. Abends 8 Uhr werden im Wirthshaus zum Wolff dahier, von der Franz Porta'schen Wittwe.

Ein zweistöckigtes Haus mit Hinterbau und 15 Rth. daran liegenden Garten in der Huttengasse, neben Hr. Hofgerichtsrath Trefurt; dann

Ein Haus sammt Zugehörde am Mittelthor, einf. die Stadtgemeinde, zu Eigenthum versteigt